

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Umweltausschuss

12. Sitzung

am Mittwoch, dem 17. Januar 2001, 14:00 Uhr
im Sitzungszimmer des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Frauke Tengler (CDU)

Vorsitzende

Helmut Jacobs (SPD)

Gudrun Kockmann-Schadendorf (SPD)

Wilhelm-Karl Malerius (SPD)

Konrad Nabel (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

in Vertretung von Sandra Redmann

Ursula Sassen (CDU)

Jutta Scheicht (CDU)

Herlich Marie Todsén-Reese (CDU)

Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

in Vertretung von Irene Fröhlich

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Konsequenzen aus der Havarie „Pallas“	4
Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 15/532 (überwiesen am 17. November 2000 an den Innen- und Rechtsausschuss, den Umweltausschuss und den Wirtschaftsausschuss)	
2. Zusammenarbeit zwischen den norddeutschen Ländern	6
Bericht der Landesregierung Drucksache 15/435 (überwiesen am 19. Oktober 2000 an den Innen- und Rechtsausschuss und an alle übrigen Ausschüsse)	
3. Umweltbildung in Schleswig-Holstein	7
Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU Drucksache 15/472 (überwiesen am 15. November 2000 an den Umweltausschuss und den Bil- dungsausschuss) (Verfahrensfragen)	
4. Kormoranfraßschäden	8
hierzu: Umdruck 15/436 (Verfahrensfragen)	
5. Terminplanung erstes Halbjahr 2001	9
6. Verschiedenes	10

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird Tagesordnungspunkt 4, Bericht der Landesregierung über den derzeitigen Stand der Erarbeitung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, von der Tagesordnung abgesetzt. Das Ministerium wird gebeten, einen schriftlichen Bericht vorzulegen. Nach Vorlage dieses Berichtes wird der Ausschuss die Beratung aufnehmen.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Konsequenzen aus der Havarie „Pallas“

Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 15/532

(überwiesen am 17. November 2000 an den Innen- und Rechtsausschuss, den
Umweltausschuss und den Wirtschaftsausschuss)

Der Ausschuss schlägt dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss vor, eine gemeinsame Sitzung durchzuführen. Ferner schlägt er vor, zu dieser Sitzung einen Vertreter des WWF einzuladen, der über die vom WWF erarbeitete Konzeption zum Schutz des Wattenmeeres vor Schiffsunfällen durch Einrichtung eines „PSFA Wattenmeer“ (Umdruck 15/680) berichtet.

St Berg schlägt vor, dem Ausschuss über die Vorbereitung der Trilateralen Konferenz im Oktober im Esbjerg zu berichten. - Der Ausschuss nimmt dieses Angebot an.

Abg. Nabel merkt an, der Umweltausschuss des Deutschen Bundestages berate über das Thema „Maritime Notfallvorsorge“ und schlägt vor, den Ausschuss zu ersuchen, die Niederschrift über diese Beratung zur Verfügung zu stellen. - Der Ausschuss nimmt diesen Vorschlag an.

Abg. Todsens-Reese bittet die Landesregierung, dem Ausschuss über die jeweilige aktuelle Entwicklung auf Bundesebene zu informieren.

Im Folgenden geht St Berg kurz auf die auf Bundesebene eingerichtete Projektorganisation infolge der Grobecker-Empfehlungen ein und gibt ihren Eindruck wieder, dass möglicherweise durch eine etwas größere Entfernung der Bundeshauptstadt von der Küste das Engagement bei der Umsetzung der Vorschläge dieser Kommission nicht so groß sei wie unmittelbar in Küstennähe.

AL Kesting bezieht sich sodann auf die Teilprojektgruppe 5 der Projektorganisation, die sich mit Strukturen beschäftigt. Er legt dar, Kernstück der Vorschläge der Grobecker-Kommission in diesem Bereich sei die Bildung eines Havariekommandos gewesen. Dieses solle bei Havarien zum Einsatz kommen, gleichzeitig aber auch Daueraufgaben erfüllen. Bereits bei der „Pallas“ habe sich gezeigt, dass die Erkennung der Problematik der Havarie eine Schwachstelle gewesen sei. Dieser Eindruck habe sich im Laufe der Havarien des vergangenen Winters verstärkt. Die Überlegungen der Grobecker-Kommission seien nun dahin gegangen, ein Havariekommando zu schaffen, das über eigene Erkenntnisse über Schiffsbewegungen verfüge und ein unabhängiges Lagebild vorhalte. Der Stand der Diskussionen auf Bundesebene sei gegenwärtig der, dass sich bezüglich des Havariekommandos eine Lösung abzeichne, die in Richtung des Vorschlags der Grobecker-Kommission gehe. Es sei im Augenblick allerdings nicht zu erkennen, dass Bewegung hinsichtlich einer etwaigen gemeinsamen Flotte eintrete.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Zusammenarbeit zwischen den norddeutschen Ländern

Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/435

(überwiesen am 19. Oktober 2000 an den Innen- und Rechtsausschuss und an
alle übrigen Ausschüsse)

Der Ausschuss schlägt dem federführenden Innen- und Rechtsausschuss einvernehmlich
Kenntnisnahme vor.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Umweltbildung in Schleswig-Holstein

Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU
Drucksache 15/472

(überwiesen am 15. November 2000 an den Umweltausschuss und den Bildungsausschuss)

(Verfahrensfragen)

Der Ausschuss einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, sich am Rande der nächsten Landtagstagung auf eine gemeinsame Liste von Anzuhörenden zu verständigen.

Als Termin für die Durchführung der Anhörung legt der Ausschuss Mittwoch, den 4. April 2001 (ganztägig), fest.

Außerdem soll den Verbänden Gelegenheit gegeben werden, sich am Rande der Anhörung - gegebenenfalls durch einen Informationsstand - vorzustellen.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Kormoranfraßschäden

hierzu: Umdruck 15/436

(Verfahrensfragen)

Nach etwas längerer Diskussion beschließt der Ausschuss, zunächst einen Bericht der Landesregierung (Umweltministerium und Agrarministerium) zu der Problematik der Kormoranfraßschäden entgegenzunehmen. Dies soll in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Agrarausschuss geschehen.

Auf Antrag von Abg. Nabel lehnt der Ausschuss die Durchführung einer mündlichen Anhörung mit den Stimmen von SPD, F.D.P. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU ab.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Terminplanung erstes Halbjahr 2001

Der Ausschuss verständigt sich auf folgende Termine:

Mittwoch, 7. Februar, 14:00 Uhr, gemeinsame Sitzung mit dem Agrarausschuss, Thema: Kormoranfraßschäden;

Mittwoch, 28. Februar, 14:00 Uhr, gemeinsame Sitzung mit dem Innen- und Rechtsausschuss und dem Wirtschaftsausschuss zum Thema: „Pallas“;

Mittwoch, 4. April, 10:00 Uhr (ganztägig), Anhörung Umweltbildung;

Mittwoch, 2. Mai, 14:00 Uhr;

Mittwoch, 23. Mai, 14:00 Uhr;

Mittwoch, 13. Juni, 14:00 Uhr;

Mittwoch, 4. Juli, 14:00 Uhr.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Abg. Jacobs kündigt die Einbringung eines Gesetzentwurfs zur Änderung des Landeswassergesetzes in der nächsten Plenartagung an und schlägt vor, dieses Gesetz in erster und zweiter Lesung zu behandeln. - Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden und legt als Termin für die Beratung im Fachausschuss Donnerstag, den 25. Januar, 13:30 Uhr, fest.

Abg. Dr. Happach-Kasan stellt die grundsätzliche Frage, ob die Straßenbaubehörden Rückschnitte im Grün mit der unteren Naturschutzbehörde abstimmen. - St Berg antwortet, dass eine Abstimmung da notwendig sei, wo die Naturschutzbehörden dem zuzustimmen hätten.

Abg. Dr. Happach-Kasan stellt die Ansatzfrage, warum an der B 208 zwischen Harmstorf und Kulpin auf der rechten Seite in Richtung Kiel ein derartiger „Kahlschlag“ passiere. - St Berg sagt zu, dieser Frage nachzugehen und dem Ausschuss eine entsprechende Antwort zuzuleiten.

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, schließt die Sitzung um 15:20 Uhr.

gez. Frauke Tengler

Vorsitzende

gez. Petra Tschanter

Geschäfts- und Protokollführerin